

Pressearbeit: rachel.koch@wortfront.com
Tel.: 030 / 695 97 697

Mehr Infos unter: www.wortfront.com
und unter: www.wortfront.com/presse/

Ankündigung: **WORTFRONT live in Concert**

Lieder eines Postmodernen Arschlochs

am
24. 25. und 26. März 2006 in
Hamburg
im **Polittbüro**

Steindamm 45
20099 Hamburg
<http://www.polittbuero.de/>
Karten unter: 040-280 55 467

Stimmen: Sandra Kreisler & Roger Stein
Texte und Musik: Roger Stein
Geige: Lucy Hall
Cello: Arne Kircher
Künstlerische Gesamtleitung: Sandra Kreisler



**Ein bisschen Sehnsucht zum verpfänden,
Und ein paar Taten an den Händen – die schmutzig machen
Auf dem Dach erhängte Klagen
Und ein paar verdrängte Fragen – die stutzig machen
Ne Handvoll Treibsand für's Getriebe
Und ein halbes Kilo Liebe – zum selbermischen
Ein Stück Mut mit Schweisschutzbrille
Und ne Packung freier Wille – zum Arschauswischen.**
(Aus dem Lied: "Beifahrer der Belanglosigkeit" von Roger Stein)

„Literarischer HipHop“ heißt das Etikett, das „Tipp die Kulturwoche“ (ORF) im Kommentar den „**Liedern eines Postmodernen Arschlochs**“ von **Wortfront** auf die Stirn klebte.

Die Musik von **Wortfront** ist erkennbar von HipHop-Vorbildern inspiriert, doch mit der ungewöhnlichen Besetzung Geige, Cello und Sampler wildert sie ebenso ungeniert in klassischer Kammermusik. Diese Mischung besticht nicht zuletzt durch die fröhliche und lebenslustige Kraft von Roger Stein im Zusammenspiel mit Sandra Kreislers bildmächtiger dunkler Stimme.

In klarer Sprache und mit deutlichen Bildern schreibt sich Roger Stein den Zeitgeist von der Seele. Witzig und respektlos, böse und voller heimlicher Liebe zu den Menschen; endlich ein klarer Widerspruch zur Comedy-Vermüllung und zugleich leichtfüßige Unterhaltung. Die Musik ist erkennbar von HipHop-Vorbildern inspiriert, doch mit der ungewöhnlichen Besetzung Geige-Cello-Computer wildert sie ebenso ungeniert in klassischer Kammermusik. Diese Mischung ergibt einen Theater-Lieder-Abend, der sich jeglicher Schubladisierung entzieht.

LIVE Reaktionen::

AUS: Westfälischen Rundschau. 13. Feb. 2006.

"Erst mal ein Kaffee"

„Bravorufe und Jubel. Zugabe um Zugabe forderten die begeisterten Hammer-Gäste.

"Wortfront" - das sind Sandra Kreisler (Gesang und Gesamtleitung), Roger Stein (Gesang, Texte, Musik), Lucy Hall (Geige) und Arne Kircher (Cello). Die melancholische Musik zwischen Klassik, HipHop und Chanson, gespickt mit elektronischen Effekten, überraschte und verzückte. (...)

Die "Lieder eines Postmodernen Arschlochs" erzählten von jung-dynamischen Besserwissern voller Eigeninitiative. Von Marie, die rauchte und trank und sich ganz ungeniert im Schritt kratzte. Sie sprachen von der Ehe, der "Klein GbR, die die Rasse Mensch erhält". Wortgewandt spielten sie mit den Stimmungen der Zeit. Humorvoll, selbstironisch, melancholisch aber nicht pessimistisch. Da folgt auf die hochtrabende Litanei, was man alles tun sollte, die Frage nach dem, was man will: "erst mal ein ´ Kaffee". Auf dem Weg aus dem Jammertal erscheint die Bedienungsanleitung als emotionaler Höhepunkt: "Ich gratuliere Ihnen zum Kauf dieses Produkts." Die Alternative, "Werde Fußgänger von Beruf", schön langsam, alles andere ist unprofessionell. (...)

Von Dana Risse

Mehr Infos unter: www.wortfront.com